



Insgesamt 3.952 Orte, an denen Drogen verkauft werden, wurden im französischen Mutterland und in Übersee vom Innenministerium identifiziert, sagte Gérald Darmanin gestern und kündigte die Schaffung einer Internet-Plattform an, die es den Einwohnern ermöglicht, solche Orte zu melden.

„Ich möchte, dass die Polizei und die Gendarmerie jeden einzelnen von ihnen aushebt. Ich werde jeden Monat die Anzahl der im Staatsgebiet ausgehobenen Drogen-Verkaufspunkte mitteilen“, sagte der Innenminister in einem Interview mit Le Parisien.

Ein „Point de Deal“ wird vom Ministerium als ein Ort auf der öffentlichen Straße definiert, an dem Drogenhändler regelmäßig Betäubungsmittel verkaufen.

Gérald Darmanin, der monatliche Zahlen für Sicherstellungen von Cannabis, Kokain und Heroin nennt, hat den Kampf gegen den Drogenhandel seit seiner Ankunft im Innenministerium zu seiner Priorität gemacht.

Ab 2021 soll eine Plattform zur Meldung von Drogendeals online gestellt werden, um den Bürgern „die Möglichkeit zu geben, uns zu helfen“, kündigt Gérald Darmanin an.

Die Departements mit den meisten Drogenverkaufsstellen sind Seine-Saint-Denis (276), Rhône (255) und Nord (251), so die Zahlen des Innenministeriums.

Mit 34,2 Drogenverkaufsstellen pro 100.000 Einwohner ist Guadeloupe nach diesen Zahlen das Departement mit der höchsten Dichte an Drogenverkaufsstellen.